

Editorial 03/2006



Liebe Leserinnen
und Leser

Die Zeit lässt sich nicht aufhalten. Mir scheint, als wäre es erst gestern gewesen, als Peter Weber und Esther Wirth mich nach meiner Bereitschaft fragten, die Redaktion dieser Zeitschrift zu übernehmen. Nun ist das erste Halbjahr 2006 bereits um und mit ihm die Zeit, in der ich als Unterstützung von Cornelia Hugo fungierte. Somit ist es nun allein an mir, mein erstes Editorial für Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu erstellen. Ich frage mich, was genau geschrieben werden sollte. Eines steht mit Sicherheit fest: Der Aufwand, der von den Beteiligten erbracht wird, ist keinesfalls zu unterschätzen.

Diese erste Zeit als Redakteur vergleiche ich gern mit einem Labyrinth, in dem ich mich manchmal sehr verloren und verlassen fühle. Doch just in dem Augenblick, in dem ich resignieren möchte, erscheint wie durch Zauberei eine Person mit einem Artikel, welcher Ihr Interesse, liebe Leserinnen und Leser, wecken soll. Und ich bin froh, dass mir auch nach meiner Schonfrist meine Vorgängerin Cornelia Hugo mit Rat und Tat hervorragend zur Seite steht.

Vor einigen Tagen habe ich auf der Homepage der SGSV gestöbert und bin auf die Kongressausgabe des Jahres 2003 gestoßen. In dieser Ausgabe wird von Peter Zweidler die Geschichte unserer Zeitschrift „Forum“ dargestellt, die heute wieder um ein Kapitel reicher wird. Wie Sie sicherlich alle wissen, wurden sowohl drei neue

Mitglieder in den Vorstand der SGSV Sektion Deutschschweiz, als auch zwei neue Mitglieder in den Zentralvorstand gewählt. Diese Personen stellen sich in dieser Ausgabe etwas näher vor.

Nach einigen Überlegungen zu dieser Zeitschrift und ihrem Inhalt kam mir die Idee, den Zentralsterilisationen der Schweiz die Möglichkeit zu geben, sich über dieses Medium vorzustellen. Es könnten sich beispielsweise zwei Unternehmen pro Ausgabe den anderen Kolleginnen und Kollegen vorstellen.

Eine weitere Überlegung ist es, die alltäglichen Kniffs und Tricks, die man nicht in der Fachliteratur nachlesen kann oder Hilfsmittel, die nicht im Handel erhältlich sind, für alle Interessierten in dieser Zeitschrift zu präsentieren. In einigen Arbeitstätten bestehen beispielsweise Probleme, die von anderen schon längst elegant und kostengünstig gelöst wurden. Dieses Know-how sollte meines Erachtens nicht hinter den Wänden jeder einzelnen ZSVA versteckt bleiben, sondern einem möglichst großen Publikum zugänglich gemacht werden.

Daher möchte ich alle Leserinnen und Leser dazu aufrufen, mir Ihre Meinung und Erfahrungen mitzuteilen.

So verbleibe ich in freudiger Erwartung ■

Ihr Stefan Brückmann

Inhaltsverzeichnis

- 4 ***Eine gemeinsame Vision für die Zukunft***
- 5 ***Leserbrief***
- 6 ***Modalitäten für die Freigabe einer RDG-Charge***
- 11 ***Die neuen Mitglieder des Vorstandes SGSV D-CH***
- 14 ***Die Entmystifizierung der „neuen“ Norm 15883***
- 19 ***3. Internationales basler Symposium: Wenn sauber nicht sauber genug ist***
- 22 ***Wie testet man praxisnah ein Reinigungsmittel in einem Spital?***
- 26 ***Zur Bedeutung der Reinigung im Rahmen der Aufbereitung von Medizinprodukten – Grundlegende Aspekte***
- 34 ***28. Nationale Studientage über die Sterilisation in Gesundheitseinrichtungen***
- 38 ***Wiederaufbereitung von sterilen Medizinprodukten in kleinen Strukturen***
- 39 ***Protokoll der 22. Generalversammlung der SGSV, 2006***
- 40 ***Optimierungspotentiale der maschinellen Reinigung***
- 42 ***Agenda/Impressum***